

AMANDA JENKINS · DALLAS JENKINS · KRISTEN HENDRICKS

40
TAGE
MIT
JESUS

ANDACHTEN

Aus dem amerikanischen Englisch
von Annalena Pommerenke

The
CHOSEN

SCM

R. Brockhaus

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM R. Brockhaus ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.



©2022 SCM R. Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Str. 41 · 71088 Holzgerlingen Verlagsgruppe GmbH
Bodenborn 43 · 58452 Witten
Internet: www.scm-brockhaus.de; E-Mail: info@scm-brockhaus.de

Originally published in English under the title:
THE CHOSEN Book Two: 40 Days with Jesus
This book was first published in the United States by BroadStreet Publishing Group LLC, 8646 Eagle Creek Circle, Suite 210, Savage, MN 55378.
Copyright © 2021 The Chosen Productions, LLC. Translated by permission.

Die Bibelverse sind folgenden Ausgaben entnommen:
Texte des Alten Testaments: Hoffnung für alle * Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.®. Verwendet mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers Fontis – Brunnen Basel
Willkommen daheim. Übertragung des Neuen Testaments, übersetzt von Fred Ritzhaupt, © 2009 by Gerth Medien in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Asslar

Lektorat: Imke Fröh
Übersetzung: Annalena Pommerenke
Umschlaggestaltung: Sybille Koschera, Stuttgart
Autorenfotos: © Broad Street Publishing Group LLC
Satz: typoscript GmbH, Walddorfhäslach
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck
Gedruckt in Deutschland
ISBN 978-3-417-00012-2
Bestell-Nr. 227.000.012

INHALT

Vorwort	5
Einleitung	7
Tag 1 Identität	11
Tag 2 Mitten unter uns	15
Tag 3 Einsamer Ort	21
Tag 4 Endspiel	25
Tag 5 Verzweiflung	31
Tag 6 Rätsel	35
<i>So. Jetzt ist es raus.</i>	40
Tag 7 Salz, Licht und Freude	41
Tag 8 Liebe	47
Tag 9 Gebet	53
Tag 10 Fasten	61
Tag 11 Schätze	67
Tag 12 Angst	73
Tag 13 Kritik	79
Tag 14 Etwas Neues	85
Tag 15 Licht	91
Tag 16 Enthüllung	95
Tag 17 Fragen	99
Tag 18 Antworten	103

Tag 19 Nachfolge	109
Tag 20 Wahrheit	115
Tag 21 Demut	119
Tag 22 Unverdient	125
Tag 23 Wunderbarer Jesus	131
<i>Bitte!</i>	135
Tag 24 Bitten und Gott bekommen	137
Tag 25 Bitten und Gott vertrauen	143
Tag 26 Bitte ihn um alles	149
Tag 27 Bitte und bekomme das Beste von ihm	155
Tag 28 Erwartungen	161
Tag 29 Glaubenskiller	167
Tag 30 Hingebungsvoll	173
Tag 31 Hol dir den Hauptgewinn	179
Tag 32 Wie ein Haus auf festem Grund	185
Tag 33 Loslassen	191
Tag 34 Mit Jesus unterwegs	195
Tag 35 Gesandt	201
Tag 36 Vorsicht	207
Tag 37 Von ganzem Herzen	211
Tag 38 Gerechtigkeit	217
Tag 39 Mitgefühl	221
Tag 40 Wer ist Jesus für dich?	227
Über die Autoren	233



Tag 1 **IDENTITÄT**

»Als Jesus in das Gebiet um Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger: ›Was sagen eigentlich die Leute darüber, wer der Menschensohn ist?‹ Sie antworteten ihm: ›Einige denken, er sei Johannes der Täufer, andere halten ihn für Elija, wieder andere für Jeremia oder einen der großen Propheten.‹ Jesus wollte mehr aus ihnen herausbekommen, darum fragte er sie direkt: ›Und wie steht es mit euch? Wer bin ich eurer Meinung nach?‹ Simon Petrus sagte: ›Du bist Christus, der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes.‹ Jesus antwortete ihm spontan darauf: ›Gott segne dich, Simon, Sohn von Jona! Niemand kann dir das beigebracht haben außer meinem Vater im Himmel. Gott selbst hat dich in das Geheimnis eingeweiht, wer ich wirklich bin. Und jetzt möchte ich dir sagen, wer du in meinen Augen bist: Du bist Petrus, ein Fels. Das ist der Fels, auf den ich meine Kirche bauen möchte: eine Kirche, die unüberwindbar ist, weil sie sich zu mir bekennt, auch wenn sich die Tore der Hölle öffnen sollten, um sie zu verschlingen.«

Matthäus 16,13-18

Nicht alle Wunder waren gigantisch und offensichtlich. Ein Wunder war so unauffällig, dass man es glatt übersehen hätte, wenn Jesus es nicht so betont hätte. Es geschah während einer Unterhaltung zwischen Jesus und seinen Jüngern. Er fragte sie, für wen sie ihn hielten. Simon Petrus antwortete: »Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes.«

Bäm! Da war es – ein Wunder! Im Vergleich zu den krassen Wundern, die Jesus zuvor schon getan hatte, fehlte bei diesem Wunder ein bisschen der »Wow-Effekt«, an den die Jünger gewöhnt waren. Trotzdem war dieses Wunder noch lebensverändernder und einschneidender als alle Wunder zuvor. Dieses Mal ging es nicht darum, dass Jesus den Massen seine Macht demonstrierte, sondern darum, dass Gott, der Vater, die Identität seines Sohnes Jesus für den Einzelnen offenbarte.

Jesus hatte seine Jünger zu diesem Zeitpunkt noch nicht vollständig über seine Identität aufgeklärt. Deswegen war es keineswegs offensichtlich, dass Simon Petrus so antworten würde. Er hatte auch nicht geraten. Seine Antwort war eine göttliche Erkenntnis, die ihm vom Schöpfer des Universums geschenkt worden war. Das war ein ganz persönliches und mächtiges Wunder, das alles im Leben von Simon Petrus veränderte.

Schauen wir uns im Gegensatz dazu mal die Antworten der Leute an: Johannes der Täufer war keine üble Vermutung, denn immerhin war er ein Wanderprediger wie Jesus. Auch Elia vollbrachte einige beeindruckende Wunder und Jeremia

predigte mutig im Tempel, genau wie Jesus. Das alles waren nicht die schlechtesten Antworten, doch es fehlte ihnen etwas Entscheidendes: die göttliche Offenbarung.

Die Leute dachten, dass Jesus die Neuauflage eines früheren spirituellen Bestsellers sei. Sie konnten sich ihn nicht als eigenes echtes Original vorstellen. Das ist genau das, was die Menschen tun, die Jesus nicht kennen – sie mixen sich selbst eine einigermaßen plausible und doch gänzlich falsche Vorstellung davon, wer er ist. Gegen solche zusammengeschusterten menschlichen Erklärungsversuche hilft nur eins: die Offenbarung von Gott selbst. Er muss uns die Augen öffnen. Erst dann verstehen wir, wie unvergleichlich Jesus wirklich ist. Simon Petrus war der erste unter den Jüngern, dem die Augen geöffnet wurden. Gott, der Vater, offenbarte ihm, wer Jesus war, nämlich Christus, der Messias. Danach zeigte Jesus Simon, wen er in ihm sah: Petrus, den Felsen, auf den er seine Kirche bauen wollte. Eine Identität bestärkte die andere.

Jesus will jedem von uns dasselbe schenken. »Wer bin ich deiner Meinung nach?«, fragt er jeden einzelnen Menschen. Sobald wir sehen können, dass er der Christus ist, und wir ihm unser Leben geben, bestärkt er unsere Identität: Wir sind ausgewählt. Wir sind befreit. Wir sind von ihm beim Namen gerufen, und wir gehören zu ihm. Dieses Wunder ist so persönlich und so mächtig, dass es unser Leben für immer verändert. So unspektakulär es von außen scheint, so atemberaubend und